

## Protokoll der 3. Sitzung AG Infrastruktur

am Mittwoch, dem 13. Juli 2005

Zunächst wurde weiter über das Thema **Schlittschuhbahn** diskutiert: Frau Franzen teilte mit, daß die Erfahrungen mit Schlittschuhbahnen auf Grasuntergrund nicht optimal sind; für eine spontane Nutzung in ausreichend kalten Wintern ist dies denkbar, aber eine professionelle Lösung ist es nicht, da die Eisfläche nur mit entsprechendem Aufwand wirklich eben wird, der Rasen darunter stark in Mitleidenschaft gezogen wird und während des übrigen Jahres die Fläche einen Fremdkörper im Park darstellt, da sie in Form eine Mulde sonst keine Nutzung bieten könnte. Ergebnis war, daß eine andere Fläche gefunden werden müßte, die entsprechend versiegelt ist und somit in der eisfreien Zeit als Skaterfläche bzw. für Rollschuhhockey genutzt werden könnte.

Das Thema **Grünabfallsammelplatz** wurde kurz angesprochen und mitgeteilt, daß es bislang noch keinen gibt, aber die Gemeinde informiert wurde und nun überlegt, eine Sammelmöglichkeit zu schaffen

Besprochen wurde auch die Idee, eine **Spielscheune** zu schaffen: hier könnten Kinder (einheimisch oder Gäste-Kinder) auch bei schlechter Witterung spielen. Eine Scheune in der Nähe des DGH wurde vorgeschlagen, sie befindet sich aber in privater Hand; hier wäre auch ein Außengelände vorhanden, das als Skater- und Eisbahn angelegt werden könnte. Die Lage ist günstig, da keine Straße direkt vorbei führt und somit die Kinder sicher spielen könnten.

Zur Verknüpfung mit der AG Gäste im Dorf fragte Frau Franzen nach den Erwartungen der Teilnehmenden an die **Infrastruktur in Urlaubsorten**: Was sollte vorhanden sein?

Genannt wurden:

- Bäcker, frische Brötchen
- Metzger
- Geschäfte zum Einkaufen: Kleidung, täglicher Bedarf, Drogerie, Möglichkeit zum Bummeln
- Apotheke
- Touristinfo mit div. Infos: Wanderplan, Programmangebote, Ausflüge, ...
- Umfassend informativer Internetauftritt
- Gastronomie: etwas besonderes, landestypisches, regionales Angebot, auch Kleinigkeiten / leichte Speisen
- Kino / Filmvorführungen, auch über die Region
- Kegeln o.ä.
- Führungen, Angebot div. Aktivitäten
- Gästezeitung, Aushang an zentralem Ort über die Aktivitäten

Frau Franzen wird die Ergebnisse nun zu Projekten ausarbeiten und nach den Ferien zu einem **gemeinsamen Termin** mit allen AG's einladen, um diese zu koordinieren.